



Herzlich willkommen
BLE in der Allgemeinbildung.



BILDUNGS- OFFENSIVE

Die St. Galler Bevölkerung
und Wirtschaft sollen
zu den Gewinnern der
Digitalisierung gehören.

Ablauf

- Was bisher geschah?
- Der Plot.
- Nächstes Mal bei BLE
im Kanton SG...
- Rückfragen?

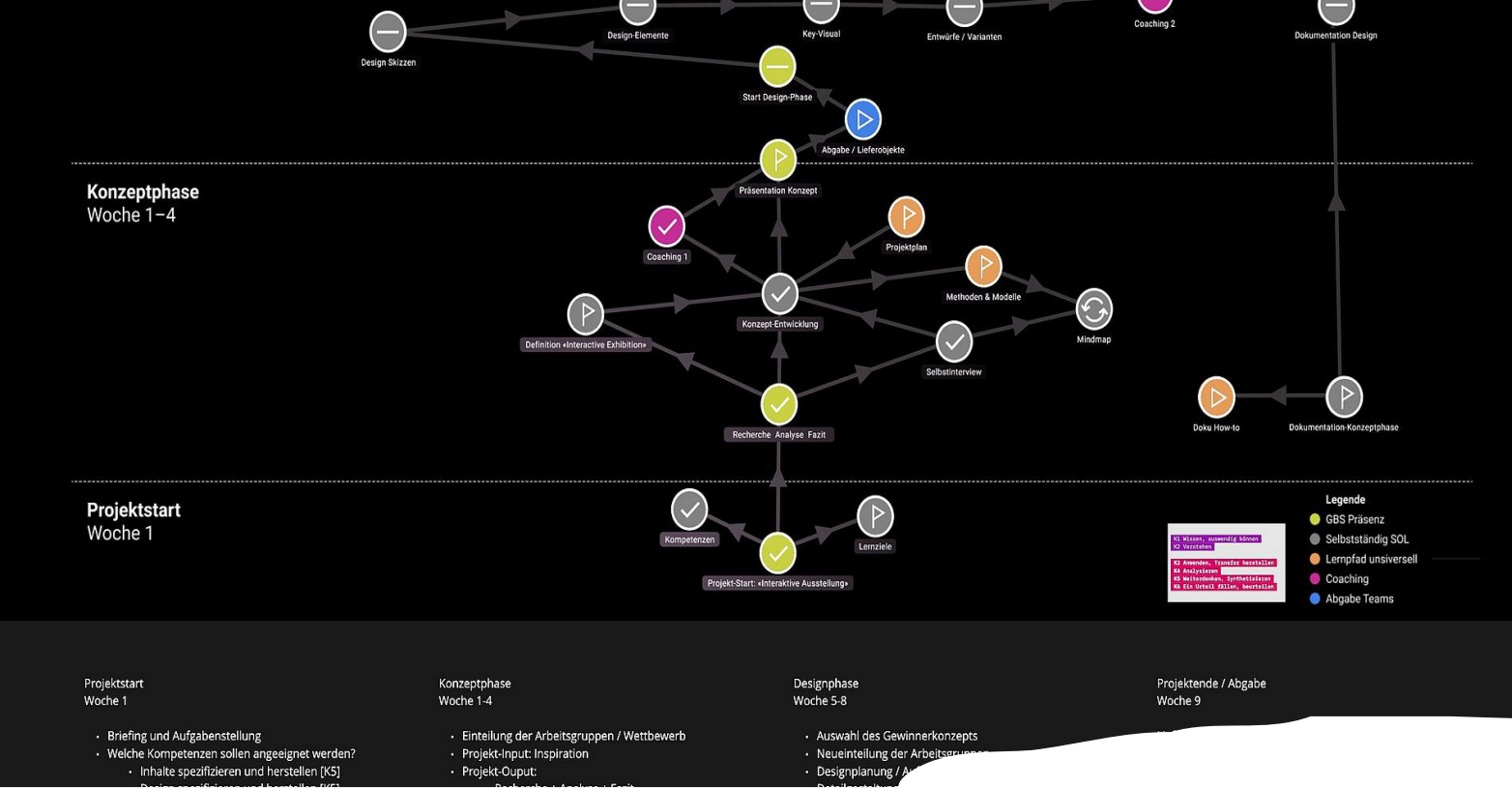
Was bisher geschah?

FutureMEM-Projekt Ressourcen >>> Allgemeinbildung

IT-BO bereits am GBS St.Gallen

Neubau Riethüsli (Hauptstandort)

→ Unterricht nachhaltig digitalisieren



Einblicke in die Projekte

(aus dem GBS St.Gallen-Blog)

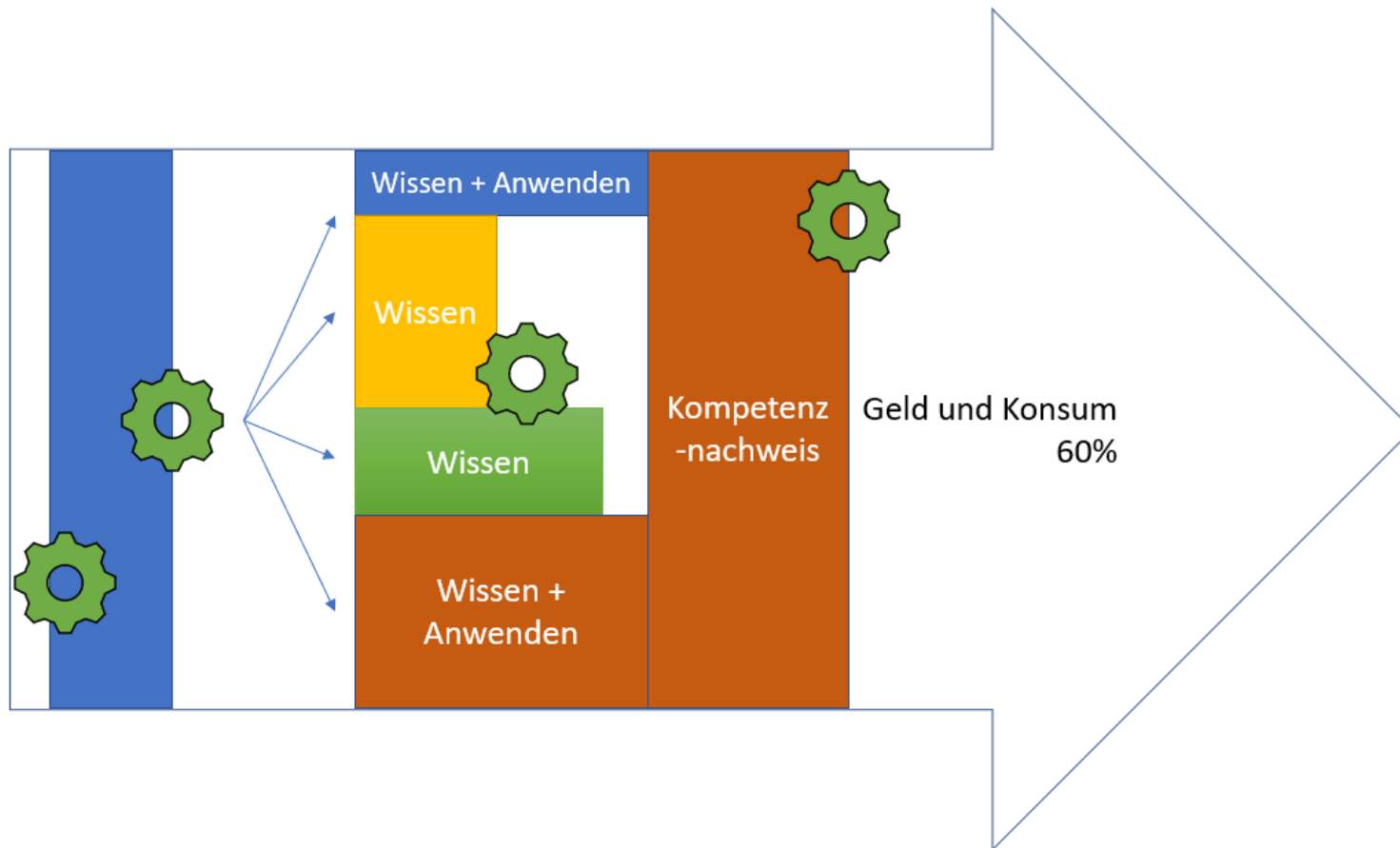
Der Plot.

- Heterogenität.
- Ein grosses Volumen fassen können.
- Einfache Lösung für Benutzer.
- Adaptierbar auf verschiedene Umgebungen (5 Schulhäuser).
- Adaptierbar auf verschiedene Lehrstile.
- Inhaltliche Kalibrierung zulassen.

Individuelles Kompetenz

- Radikaler Wandel der Unterrichtskultur
- Förderorientierter als Prüfung
- Pass/Fail hat Vor- und Nachteile
- Ermöglicht bedeutungsvolle Lernbegleitung
- Ermöglicht traditionelle Prüfungsformen
- Ermöglicht überfachliche Kompetenzen

	Level 1 Anfänger	Level 2 Fortgeschritten	Level 3 Experte	Level 4 Profi
Impuls	<input type="checkbox"/> 1. Impuls lesen <input type="checkbox"/> 1.1 Impuls Video schauen <input type="checkbox"/> 1.6 Negativer Impuls Video schauen <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal) <hr/> <input type="checkbox"/> 2. Flüssigkeitsmodell lesen <input type="checkbox"/> 2.1 Flüssigkeitsmodell Video schauen <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal)	<input type="checkbox"/> 1.4 p=mv Versuch beschreiben <input type="checkbox"/> 1.5 Aufgabe 1 lösen <hr/> <input type="checkbox"/> 2.2 Flüssigkeitsbild lösen <input type="checkbox"/> 2.3 Aufgabe 2 lösen	<input type="checkbox"/> 1.3 Stoss Versuche <hr/> <input type="checkbox"/> 2.4 Impulserhaltung lösen	<input type="checkbox"/> In Flipgrid ein Feedback bei 2 Videos erstellen ("etwas, das gut geklappt hat/gut erklärt wurde; etwas, das man verbessern kann/nicht ganz korrekt war") <ul style="list-style-type: none"> - Zu einem Versuch - Und/oder zu einem Lösungsvideo <input type="checkbox"/> Erstelle ein Lösungsvideo zu einer Aufgabe und lade es auf Flipgrid hoch
Impulsstrom/Kraft	<input type="checkbox"/> 3. Impulsstrom lesen <input type="checkbox"/> 3.1 Impuls/Impulsstrom Video schauen <input type="checkbox"/> 4. Druck/Zug lesen <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal)	<input type="checkbox"/> 3.2 Skizze zum Video selber ausfüllen (möglichst ohne Hilfe) <input type="checkbox"/> 4.1 Aufgabe 3 lösen	<input type="checkbox"/> 4.2 Zug- und Druck lösen <input type="checkbox"/> 4.3 Impulsstrom / Kraft lösen	<input type="checkbox"/> Lösungsvideo auf Flipgrid erstellen <input type="checkbox"/> Jemandem ein (wertschätzendes) Feedback auf Flipgrid geben
Federkraft Gewichtskraft	<input type="checkbox"/> 5. Federkraft lesen <input type="checkbox"/> 5.1 Abschnitt 5 beantworten <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal) <hr/> <input type="checkbox"/> 6. Gewichtskraft lesen <input type="checkbox"/> 6.1 Abschnitt 6 beantworten <input type="checkbox"/> 7. Mond lesen <input type="checkbox"/> 7.1 Schwereelosigkeit <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal)	<input type="checkbox"/> 5.3 Hook'sches Gesetz : Aufg 1& 2 lösen <hr/> <input type="checkbox"/> 6.2 Aufgabe 4 (Skript) lösen <input type="checkbox"/> 6.4 F=mg lösen	<input type="checkbox"/> 5.2 Hook'sche Feder Versuch <input type="checkbox"/> 5.3 Hook'sches Gesetz Aufg 3&4 <hr/> <input type="checkbox"/> 6.3 F=mg Versuch	<input type="checkbox"/> Lösungsvideo auf Flipgrid erstellen <input type="checkbox"/> Jemandem ein (wertschätzendes) Feedback auf Flipgrid geben
Beschl. Bewegung Freier Fall	<input type="checkbox"/> 8. Beschl.Bew. lesen <input type="checkbox"/> 8.2 Beschleunigte Bewegung Video schauen <input type="checkbox"/> Eigene Notizen erstellen (zB im Lernjournal) <hr/> <input type="checkbox"/> 9. Freier Fall <input type="checkbox"/> 10. Bremsweg lesen	<input type="checkbox"/> 8.3 Gleichmässig beschleunigte Bewegung Aufg 1 & 2 lösen <hr/> <input type="checkbox"/> 9.1 Freier Fall Aufg 1&2	<input type="checkbox"/> 8.1 Beschleunigte Bewegung (mit ca. 10 Leuten durchführen) <input type="checkbox"/> 8.3 Gleichmässig beschleunigte Bewegung Aufg 3&4 lösen <hr/> <input type="checkbox"/> 9.1 Freier Fall Aufg 3&4	<input type="checkbox"/> 8.4 Aufgabe 5 (Skript) Formel finden <input type="checkbox"/> Erklärvideo hochladen (zu einer Aufgabe oder zu 8.4) <hr/> <input type="checkbox"/> 9.2 Katze simulieren
Prüfungskompetenz	8-11.5 Pkt	12-15.5 Pkt	16-19.5 Pkt	>20 Pkt



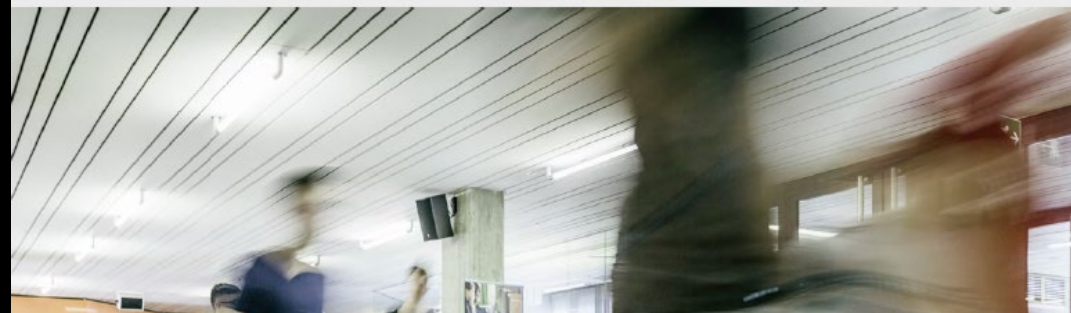
Nächstes Mal bei...

Inhalt

Vorwort		3
Anleitung zum Lehrplan		4
1. Lehrjahr	Thema 1: Persönlichkeit und Lehrbeginn (18 Wochen)	6
	Thema 2: Geld und Konsum (19 Wochen)	8
2. Lehrjahr	Thema 3: Gemeinschaft und Staat (17 Wochen)	10
	Thema 4: Risiko und Verantwortung (20 Wochen)	12
3. Lehrjahr	Thema 5: Schweiz und Welt (18 Wochen)	14
	Thema 6: Beziehung und Zusammenleben (19 Wochen) ..	16
4. Lehrjahr	Thema 7: Arbeit und Markt (14 Wochen)	18
	Thema 8: Qualifikationsverfahren (10–12 Wochen)	20
	Thema 9: Lehrabschluss und Zukunft (7 Wochen)	22

Lehrplan Grund- bildung

Schullehrplan für Allgemeinbildenden Unterricht (ABU)
vierjährige Grundbildung



Thema 2: Geld und Konsum

Leitidee

Mit dem Eintritt in die berufliche Grundbildung verändern Sie vermutlich Ihr Verhalten in der Freizeit. Mit zunehmendem Alter werden auch Ihre Bedürfnisse und Wünsche grösser. Sie entscheiden darüber, wofür Sie Ihren Lohn ausgeben wollen und können. Als Konsumenten tragen Sie Verantwortung gegenüber Ihren Mitmenschen und der Umwelt.

Das Geld für grössere Anschaffungen müssen Sie zuerst sparen und sinnvoll anlegen. Die Erfüllung grösserer Wünsche birgt aber auch die Gefahr, dass man die Ausgaben nicht mehr unter Kontrolle hat. Viele junge Menschen können den verlockenden Angeboten nur schwer widerstehen. «Konsum auf Pump» wird immer mehr zur Norm, weil finanzieller Erfolg in der Gesellschaft hohes Ansehen geniesst und teure Statussymbole über Kredite im Handumdrehen erhältlich sind.

Viele Wünsche können Sie sich mit dem Abschluss eines Kauf- oder Leasingvertrages erfüllen. Deshalb lernen Sie die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen kennen, die Ihnen im Umgang mit Kauf- und Leasingverträgen helfen.

Sie erkennen Ihre verschiedenen Rollen im Wirtschaftsgefüge und befassen sich mit den volkswirtschaftlichen Grundlagen.

Vorträge und Präsentationen gehören zu Berufsausbildung und Schule. Dies muss auch immer wieder geübt werden.



Zeitraumen:

- 19 Wochen total
- 13 Wochen obligatorisch
- 6 Wochen fakultativ

4

Sprach- und Methodenkompetenzen

Sie können...

Beschwerde

Ihre Formulierungen den Situationen und Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken.

auf Störungen im Ablauf eines Kaufvertrages in mündlicher und schriftlicher Form angepasst reagieren.

Gesetzestexte

zu einfachen alltäglichen Rechtsfällen die passenden Gesetzestexte finden und die Rechtsfolgen ableiten.

alltägliche Verträge im privaten oder beruflichen Bereich verstehen.

Präsentation

komplexere Vorträge aus Ihrem beruflichen und schulischen Umfeld inhaltlich verstehen.

ein kurzes Thema strukturiert und verständlich vortragen und mit einfachen optischen Hilfsmitteln unterstützen.

Normative Sprachkompetenz

mit Hilfe der wichtigsten Satzteile vollständige Sätze bilden und diese umstellen.

mit einem ausreichend grossen Wortschatz Texte zum Thema im Detail verstehen und sich mündlich und/oder schriftlich dazu äussern.

Thema Geld und Konsum

Inhalte: Bedürfnisse und ihre Folgen

Sie analysieren und bewerten das Konsum- und Freizeitverhalten von Jugendlichen und Erwachsenen nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten.

Wirtschaft Ident./Soz. Ökologie

Sie kennen Produkte, deren Herstellung und Anwendung respektive deren Konsum ökologisch weitgehend unbedenklich sind.

Ökologie Ethik

Sie analysieren verschiedene Beispiele aktueller Werbungen.

Wirtschaft Ident./Soz.

Umgang mit Geld

Anhand Ihres Konsum- und Freizeitverhaltens und Ihrer Bedürfnisse erstellen Sie ein Budget.

Wirtschaft Ident./Soz.

Sie untersuchen Ursachen der privaten Verschuldung und zeigen Wege auf, um eine Verschuldung zu vermeiden.

Wirtschaft

Sie vergleichen die Debit- und Kreditkarten und kennen deren Einsatz im Alltag.

Wirtschaft

Sie kennen den Ablauf und die Folgen einer Betreibung.

Recht

Kauf- und Leasingvertrag

Sie beschreiben die wichtigsten Punkte der allgemeinen Vertragslehre.

Recht

Sie kennen in konkreten Fällen Rechte und Pflichten beim Kaufvertrag.

Recht

Sie vergleichen und beurteilen Anschaffungen mittels Barkauf, Kreditkauf und Leasing.

Recht Wirtschaft

Sie wenden rechtliche Schritte bei Störungen im Ablauf eines Kaufvertrages korrekt an.

Recht

Zusammenhänge im Wirtschaftskreislauf

Sie erklären den erweiterten Wirtschaftskreislauf und Ihre verschiedenen Rollen als Wirtschaftsteilnehmer.

Wirtschaft

Sie beschreiben anhand eines konkreten Beispiels die Bedeutung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital.

Wirtschaft

Sie beschreiben die Preisbildung auf dem Markt über Angebot und Nachfrage an einfachen Beispielen.

Wirtschaft

Sie kennen das BIP und das Volkseinkommen als wirtschaftliche Grössen und können Vergleiche anstellen.

Wirtschaft

Fakultativ

Gesellschaft

Aktualität: politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse

Tourismus und Reisen

Ökologie im Konsumverhalten

Recycling

Kaufsucht

Konumentenschutz

Buchhaltung

Trends, Mode

Konkurrenz

Mobility

Sprache- und Kommunikation

Literarische Texte

Werbetexte verfassen

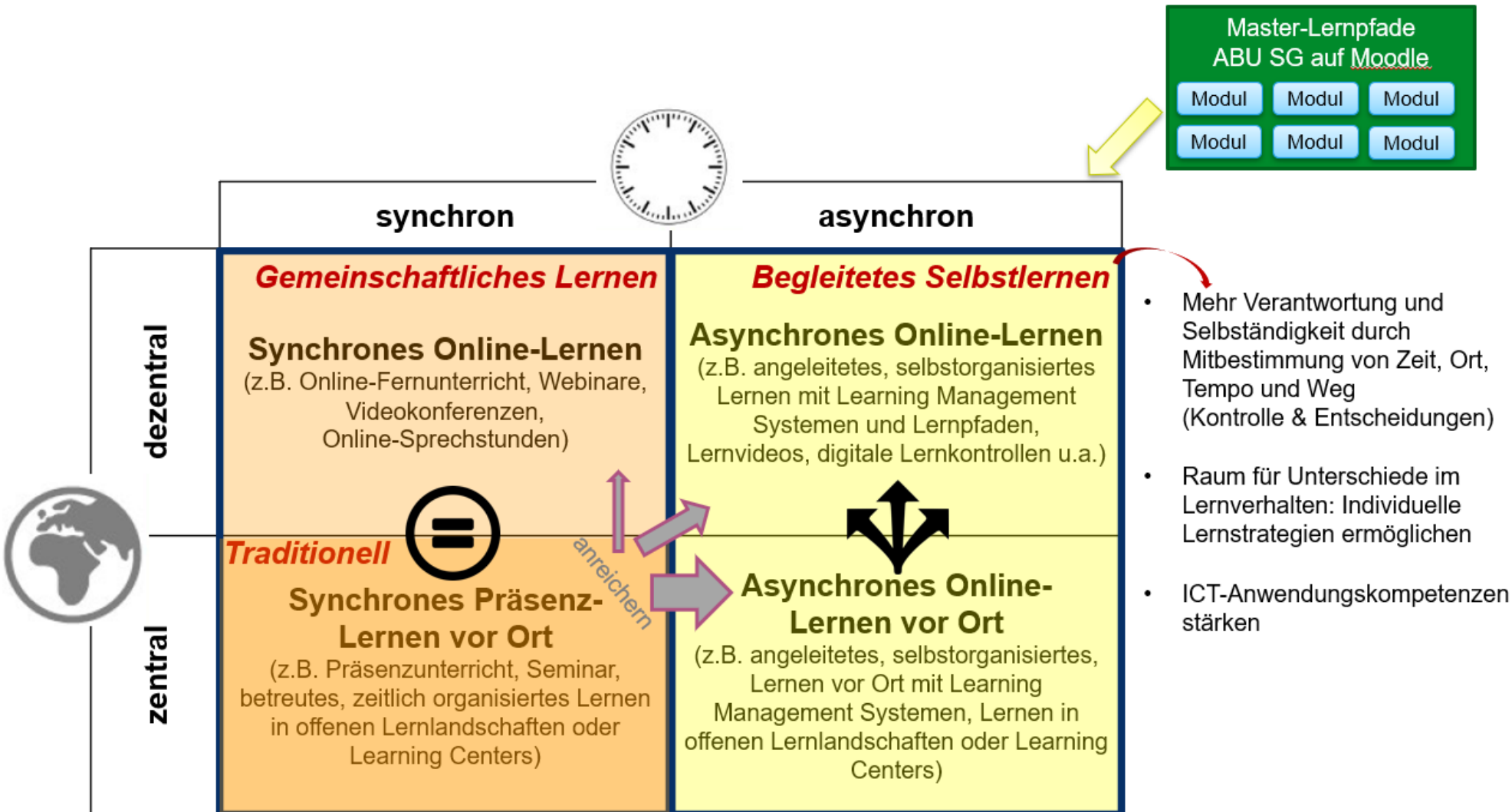
Grundwissen

Sie können... / Sie kennen...

1. Grundbedürfnis, Wahlbedürfnis, Individualbedürfnis und Kollektivbedürfnis voneinander unterscheiden.
2. fünf aktuelle Öko-Labels erkennen.
3. die Entstehung eines Vertrages erklären.
4. vier Vertragsformen nennen.
5. drei Vertragsarten mit Rücktrittsrecht nennen.
6. das Vorgehen bei Lieferverzug und die rechtlichen Möglichkeiten bei Zahlungsverzug aufzählen.
7. drei Forderungsmöglichkeiten, die ein Käufer hat, wenn mangelhafte Ware zugestellt wird, aufzählen.
8. für Debit- und Kreditkarten die Unterschiede bezüglich Einsatzmöglichkeiten und Funktionsweise erklären.
9. je einen Vor- und Nachteil des Barkaufs, Kreditkaufs und Leasings aufzählen.
10. drei wesentliche Schutzbestimmungen des KKG.
11. den einfachen Wirtschaftskreislauf aufzeichnen.
12. die Auswirkung von Veränderungen von Angebot und Nachfrage auf den Preis erklären.
13. die Begriffe BIP und Volkseinkommen definieren.
14. drei Möglichkeiten nennen, wie eine Person auf eine Betreibung reagieren kann.

4

Modul



Master-Lernpfade
ABU SG auf Moodle

Modul

Modul

Modul

Modul

Modul

Modul

- Mehr Verantwortung und Selbständigkeit durch Mitbestimmung von Zeit, Ort, Tempo und Weg (Kontrolle & Entscheidungen)
- Raum für Unterschiede im Lernverhalten: Individuelle Lernstrategien ermöglichen
- ICT-Anwendungskompetenzen stärken

Kanton St.Gallen
Amt für Berufsbildung





Jede:r folgt einem anderen Weg...



gbssg.ch

Fragen BLE im ABU?



Mario Della Costanza
marioandres.dellacostanza@gbssg.ch